

08.01.2009 Die Glocke

Familienforschung in Lippetal



Sändkers Mühle steht ebenfalls im Fokus der Lippetaler Familienforschungen.

Interessante Programmpunkte führen tief in die Ortshistorie

Lippetal (pk). Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ wird im neuen Jahr wieder fünf Veranstaltungen durchführen und sich darüber hinaus erstmalig auch beim Westfälischen Genealogentag in Altenberge mit einem eigenen Stand vorstellen. Elisabeth Frische, die Koordinatorin des Arbeitskreises, ist sich sicher, dass das aktuelle Programm auf großes Interesse stoßen wird.

Der erste Termin ist am Mittwoch, 4. März. Ab 19.30 Uhr geht es im Haus Biele in Hovestadt um „Hofsprachen – und wie man sie für die Familien- und Hausstättenforschung nutzen kann“. Wilfried Borgschulte (Altenberge) berichtet dann über die Auswertung von „Hofsprachen“ für die Forschung unter anderem in Herzfeld, Hovestadt und Schöneberg. Elisabeth Frische stellt die Auswertung der Hofsprachen von

Haus Assen vor, die Lippborg betreffen und die Wilhelm Kühnhenrich zusammengetragen hat. „Hofsprachen“ sind die regelmäßigen Protokolle, die von den Grundherren über ihre Eigenhörigen angelegt wurden, in der Regel zu den jährlichen Zinsterminen.

Termin Nummer 2 im neuen Jahr ist die Teilnahme am 3. Westfälischen Genealogentag in Altenberge am Samstag, 7. März.

Die „Systematische Familienforschung – bekannte und neue Wege“ steht am Mittwoch, 3. Juni, ab 19.30 Uhr im Haus Haus Biele auf dem Programm. Thematisiert werden Vorstellung von Verfahren, Ordnung in die Familienforschung zu bringen und Aufzeigen von Möglichkeiten, mit Genealogieprogrammen am PC zu arbeiten. Elisabeth Frische stellt dabei auch eine CD mit Testprogrammen vor, die der Verein Compu-

tergenealogie herausgegeben hat.

Am Montag, 17. August, geht es im Pfarrheim in Lippborg um „Hausstätten in Lippetal und ihre Bewohner“. Ab 19.30 Uhr werden gemeinsam verschiedene, bereits vorhandene Quellen ausgewertet und alte Katasterkarten zu deuten versucht, um das Thema „Hof- und Hausstättenforschung in Lippetal“ weiter zu ergänzen und neue Auswertungsmöglichkeiten für die eigene Familienforschung kennenzulernen.

„Die wechselvolle Geschichte des Heintropfer Mühlenanwesens und seiner Bewohner“ steht am Mittwoch, 7. Oktober, ab 19.30 Uhr im Haus Biele im Mittelpunkt. Über die Geschichte des Mühlenanwesens und seiner Bewohner berichtet das Ehepaar Theresia und Andreas Sändker und zeigt, wie schwierig das Aufstöbern der Quellen und ihrer oft mühseligen Auswertung ist.



Elisabeth Frische, Koordinatorin des Arbeitskreises Familienforschung in Lippetal.